



INFOBRIEF

L.U.C.Y. - Hilfswerk-Bildung für Kinder e.V.

Ausgabe 1 - April 2025



In dieser Ausgabe:

- Vorwort
- LUCY-Spendentransfer nach Indien
- LUCY-Projektbesuch in Uganda im Februar 2025
- LUCY-Partnerschaft mit STELP e.V., Stuttgart
- Infos LUCY-Projekt „Schulrettung“ Mädchenschule Sonada
- LUCY-Projekt „Traumapädagogische Fortbildung“
- Kurzinfo zum „LUCY- Fachkräfteprojekt“
- Informationen aus Indien
- Bericht aus Lucknow
- Personelle Veränderungen in zwei indischen Provinzen
- Große Spende des MSG-Breisach
- Info aus dem Vorstand
- LUCY-Vortragsreihe
- Adress- und Kontoänderungen
- Termine





Liebe LUCY-Spenderinnen & Spender, liebe LUCY-Freundinnen und Freunde

Ein knappes Viertel des Jahres 2025 ist fast vorbei und in dieser Zeit ist in der Welt um uns herum und in unserem Hilfswerk wieder viel passiert.

Wir konnten ein sehr erfolgreiches Spendenjahr 2024 abschließen und trotz der einmaligen Spende zur Unterstützung des Unwetterschadens in der Mädchenschule in Sonada, fast alle Projekte in Indien und Uganda umfassend unterstützen. Dies auch dank der Unterstützung unserer neuen Partnerorganisation STELP e.V. in Stuttgart.

Das Fortbildungsprojekt zum Thema „Trauma“, das wir den indischen Sisters, die pädagogisch mit traumatisierten Kindern umgehen, anbieten, geht im März in den 2. Block und kann dann vorerst erfolgreich abgeschlossen werden. Über 30 Sisters haben sich dann in mehreren Einheiten weiter qualifiziert.

Im „Fachkräfteprojekt“ konnten wir schon im Januar erste Schritte einleiten und wir werden im Laufe des Jahres weiter daran arbeiten.

Eine besondere Erfahrung stellte die Ugandareise von 2 Vorstandsmitgliedern und 3 LUCY-Partnern vom 1. bis zum 9. März 2025 dar:

Auf Einladung der ugandischen Holy-Cross Sisters, in deren Vikariat wir übernachten und mit leben durften, konnten wir mehrere Projekte / Schulen der Sisters kennen lernen und uns ein umfassendes Bild über die Arbeit und den Hilfebedarf machen. Eine sehr eindrückliche und inspirierende Reise, auf der wir phantastische und engagierte indische und ugandische Frauen kennen und schätzen gelernt haben. Intensiv konnten wir in Uganda einen Eindruck des durch die neue amerikanische Regierung initiierten Politikwechsels erleben.

Der Wegfall der Zuschüsse zur WHO und der Entwicklungshilfe hat sehr konkrete Auswirkungen auf die medizinische und soziale Versorgung der bitterarmen Bevölkerung. Gesundheitsprogramme fallen weg oder werden gekürzt.

Dies bedeutet, das Leiden und den Tod vieler Menschen bewusst in Kauf zu nehmen und kann auch die politische Situation vor Ort negativ beeinflussen. Angst breitet sich aus und wir können nur hoffen, dass es auch hier zu einer Einsicht kommt.

In Indien wurde in zwei Provinzen eine neue Provinzleitung gewählt. Das werden in Zukunft unsere Ansprechpartnerinnen sein.

Und im Sommer planen wir erneut eine Reise nach Ingenbohl, um mit der Generalleitung unsere Arbeit durchzusprechen und transparent zu machen. Die nächste Reise in die Projekte nach Indien steht dann im November an. Diesmal wollen wir uns die Arbeiten in Sonada ansehen, das Kinderheim und das Frauenprojekt in Delhi und das Provinzhaus in Patna besuchen; gegen Ende der Reise die zwei Mädchenprojekte in Bangalore anschauen und mit den dortigen Sisters das „Traumaprojekt“ reflektieren.

Sie sehen, die Arbeit und das Engagement entwickeln sich weiter und der Bedarf auch.

Wir danken für Eure / Ihre Mithilfe und Partnerschaft, sie ist NOT-wendig.

Herzliche Grüße im Namen des Vorstandes



Norbert Scheiwe
Ehrenamtlicher Geschäftsführer
des LUCY-Hilfswerkes – Bildung für Kinder e.V.



LUCY-Spendentransfer nach Indien

In diesem Jahr konnten wir wieder eine beträchtliche Spendensumme in unsere Projekte nach Indien und Uganda transferieren. Dank einer großen Unterstützung ist der Gesamt-betrag von 114.000,00 Euro im Jahr 2024 zusammengekommen. So konnten wir die 50.000 Euro für Sonada und auch alle anderen Projekte (mit wenigen Abstrichen) umfassend fördern. Dafür allen, die daran mitgewirkt haben, besonders im Namen der vielen geförderten Kinder vielen Dank!

Im Einzelnen waren dies:

Ostprovinz	
Sonada	51.000,00 €
Kurseong	500,00 €
Mädchearbeit	1.000,00 €
Nordostprovinz	52.500,00 €

Für die Ostprovinz mit Sitz in Siliguri/Westbengalen

Der Förderschwerpunkt lag beim „Schulrettungsprojekt“ für Sonada. Wir konnten dank der Unterstützung vieler Spenderinnen und Spender und von STELP e.V. den zugesagten Betrag für die Sanierung des Geländes transferieren. Außerdem konnten wir noch weitere Beträge für Schulgelder überweisen.

Für die Nordprovinz mit Sitz in Patna / Bihar

Nordprovinz	
Behindertenschule Asha Deep	2.500,00 €
Hostel Asha Deep	1.000,00 €
Schule Maheesunda	2.000,00 €
Projekt Mukerjee Nagar	2.000,00 €
Delhi Kinderheim	1.000,00 €
Schule Lucknow	5.000,00 €
sonstige Projekte	1.000,00 €
Nordprovinz	14.500,00 €

Auch in der Nordprovinz konnten wir für alle vorgesehenen Projekt angemessene Summen transferieren, lediglich der Posten „sonstige Projekte“ wurde nach Rücksprache mit den Sisters mit etwas weniger Mitteln bedacht. Besonders das Frauenprojekt in Delhi und die Schule in Lucknow sind von den Spendenmitteln abhängig und wir sind froh, dort weiter helfen zu können.

Für die Zentralprovinz mit Sitz in Hazaribagh / Jharkhand

Zentralprovinz	
Chandil (Lion Wertheim)	2.000,00 €
AIDS-Kinder	3.500,00 €
Mädchenarbeit	12.000,00 €
Schule Godarma	1.500,00 €
Veena, Sonji, Lalita 3 Girls	1.000,00 €
Zentralprovinz	20.000,00 €

Traditionsgemäß fließen die meisten Mittel schon seit vielen Jahren nach Hazaribagh, weil wir z.B. mit Bartua eine Schule sehr umfassend durch Zuschüsse für die Lehrergehälter, Schulgelder, Schulspeisung und Schulmaterialien fördern.

Auch für die kleine Schule in Godarma übernehmen wir einen Teil der Lehrergehälter und das AIDS Projekt von Sister Britto benötigen ebenfalls Unterstützung. Der LIONS-Club Wertheim fördert seit vielen Jahren Schulgelder für Mädchen in Chandil, einer sehr armen Region in Jharkhand.

Für die Südprovinz mit Sitz in Bangalore/Karnataka

Südprovinz	
Handycapgirls	3.000,00 €
Satgayamaprojekt	3.500,00 €
School in Orikottai	2.000,00 €
Projekt Asha Niketan	3.500,00 €
Fortbildungsprojekt	10.000,00 €
Südprovinz	22.000,00 €

In die Südprovinz wurden 12.000 Euro überwiesen, die einzelnen Projekte erhielten in diesem Jahr minimal weniger Mittel als in den Vorjahren. Das Fortbildungsprojekt wurde extra abgerechnet, weil Kosten für Referenten und Flüge und Materialien hier und Unterbringungs- und Verpflegungskosten in Indien abgerechnet wurden. Die Spende einer Stiftung von 10.000 Euro hat dieses Projekt ermöglicht. (siehe unten)

Für Uganda mit Sitz in Namugongo/Kampala

Uganda	
Mädchenprojekt	5.000,00 €
Uganda	5.000,00 €

In Uganda werde die Mittel konkret für die Finanzierung von Schulgeldern, Lehrergehältern und Schulmaterialien genutzt. (siehe unten)

Im Jahr 2024 bedurfte es einer besonderen Anstrengung, auch allen Projekten gerecht zu werden, da wir die zugesagten Mittel für Sonada ja nicht einfach aus Rücklagen o.Ä. finanzieren konnten.

Wir sind sehr dankbar, dass es dank der Unterstützung vieler doch möglich war, weiter umfassend unserer LUCY-Zielsetzung gerecht zu werden.

Danke!



LUCY-Projektbesuch in Uganda im Februar 2025

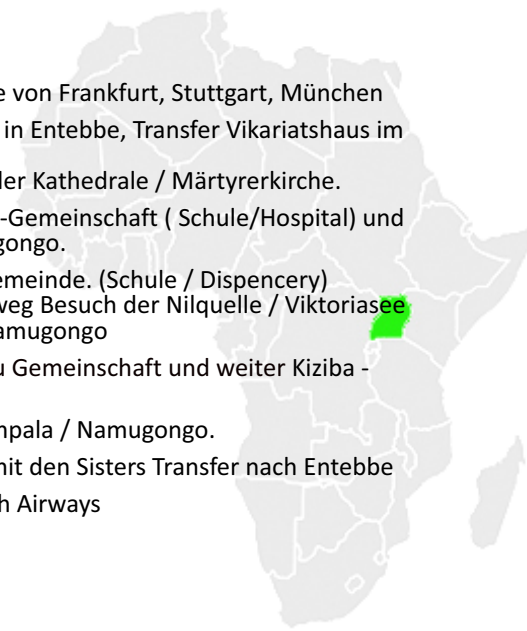
Schon lange hatte uns Sister Genevieve, die Vikariatsoberin des Vikariats der ugandischen Holy-Cross Sisters, nach Kampala zu einem Projektbesuch eingeladen. Seit 1993 sind die Sisters dort präsent, indische Schwestern haben die Stationen aufgebaut. Inzwischen leben und arbeiten dort annähernd 80 Sisters und mehrere Aspirantinnen und Kandidatinnen und unterhalten an 8 Standorten Schulen und Krankenstationen.

2 Vorstandsmitglieder, Nadine Haseneder und Norbert Scheiwe und 3 LUCY - Partner*Innen nahmen an der Reise teil. Wir durften im Vikariat übernachten und dort mit leben und uns bei den Besuchen von 4 Standorten ein umfassendes Bild über die Arbeit und den Hilfebedarf machen.

Eine sehr eindrückliche und inspirierende Reise, auf der wir phantastische und engagierte indische und ugandische Frauen kennen und schätzen gelernt haben.

Unser Programm in Uganda

- | | |
|----------------------|--|
| 1. März Samstag | individuelle Abflüge von Frankfurt, Stuttgart, München |
| 2. März, Sonntag, | 5:05 Uhr – Ankunft in Entebbe, Transfer Vikariatshaus im Namugongo,
16:00 Uhr Besuch der Kathedrale / Märtyrerkirche. |
| 3. März, Montag | Besuch der Kikyusa-Gemeinschaft (Schule/Hospital) und zurück nach Namugongo. |
| 4. März, Dienstag | Besuch der Osia-Gemeinde. (Schule / Dispensary) |
| 5. März, Mittwoch | Auf unserem Rückweg Besuch der Nilquelle / Viktoriasee und zurück nach Namugongo |
| 6. März, Donnerstag. | Besuch der Busunju Gemeinschaft und weiter Kiziba - Gemeinschaft. |
| 7. März, Freitag | Rückfahrt nach Kampala / Namugongo. |
| 8. März, Samstag | Abschlußmeeting mit den Sisters Transfer nach Entebbe |
| 9. März, Sonntag | Rückflug mit Turkish Airways |



Auf staubigen, sehr befahrenen Straßen besuchten wir drei Primary / Secondary Schools, ein Berufsausbildungszentrum, ein Krankenhaus und zwei regionale Krankenstationen. Wir konnten uns so einen Eindruck von den Arbeitsfeldern der Sisters und der Qualität ihrer Arbeit machen. Gleichzeitig informierten sie uns über die Probleme und Bedarfe, die in den einzelnen Stationen vorhanden sind.

Neben baulichen Bedarfen gibt es durchaus sehr individuelle Bedingungen, wie z.B. die Konkurrenz unterschiedlicher Stämme und deren Bildungsverständnis, Wassernotstand, das Fehlen von sanitären Anlagen für Mädchen, das Fehlen eines Schulbusses, um nur einige zu nennen.

In allen Projekten gleich war allerdings das große Engagement der Sisters und der Mitarbeitenden und die Haltung, den Kindern eine gute Bildung und den Kranken Hilfe zu schenken, trotz mancher Widrigkeiten und Mängel. Für uns besonders beeindruckend, mit welcher Fröhlichkeit und Gastfreundschaft uns begegnet wurde und wie sich alle über unseren Besuch und die Begegnung freuten.

Uganda ist ein „junges Land“. Der Bedarf an Bildungseinrichtungen ist riesengroß und wächst weiter. Der Durchschnittsgehalt einer Lehrerin oder einer Krankenschwester beträgt im Jahr zwischen 1.800 Euro und 2.000 Euro, bei recht hohen Lebenshaltungskosten.

Besonders in den ländlichen Regionen herrscht große Armut, wobei viele Menschen sich bemühen, durch den Anbau von Gemüse, Bananen und die Haltung von Kleinvieh das Überleben zu sichern. In vielen Häusern gibt es kein fließendes Wasser oder Strom, und auch die Ausstattung ist oft mehr als karg.



Begrüßung in Ossia

Grundschülerin in Kiziba

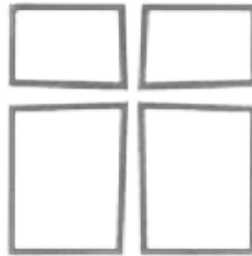


Der Konvent in Numugongo



Die Lernenden von heute sind die Führungskräfte von morgen

Ein Leitspruch der Sisters



Intensiv konnten wir in Uganda einen Eindruck, des durch die neue amerikanische Regierung initiierten Politikwechsels erleben.

Der Wegfall der Zuschüsse für die WHO und die Entwicklungshilfe hat sehr konkrete Auswirkungen auf die medizinische und soziale Versorgung der bitterarmen Bevölkerung. Gesundheitsprogramme fallen weg oder werden gekürzt.

Das bedeutet, das Leiden und den Tod vieler Menschen bewusst in Kauf zu nehmen und kann auch die politische Situation vor Ort negativ beeinflussen. Angst breitet sich aus und wir können nur hoffen, dass es auch hier zu einer umfassenden Einsicht kommt.

Das LUCY-Hilfswerk wird sich nun überlegen, wie wir die Arbeit für Uganda weiter intensivieren können und welche Projekte wir in Zukunft unterstützen werden.

Bedarf gibt es bei dem Bau von Hostals, bei der Finanzierung von Lehrergehältern, Schulgeld und Schulbedarf oder bei der Anschaffung eines Schulbusses.

Wir werden sehen, was wir in unserem Rahmen leisten können.



Wir haben eine neue
Projektpartnerschaft mit dem Verein
STELP in Stuttgart:

Seit 15.02.25 sind LUCY e.V. und STELP e.V. Projektpartner und unterstützen sich gegenseitig in ihren Zielsetzungen. So wurde z.B. durch einen großzügigen Zuschuss von 12.000 € das Schulrettungsprojekt in Sonada unterstützt.

Wir bemühen uns, da wo es Sinn macht, Projekte in Indien von STELP e.V. mit den HOLY CROSS SISTERS zu vernetzen.

STELP e.V. ist eine sehr aktive Hilfsorganisation die von Serkan Eren gegründet wurde und von vielen Prominenten unterstützt wird.

Das Ziel der Arbeit definiert STELP e.V. folgendermaßen:

„ Wir lindern aktuelle Not durch schnellen Zugang zu Lebensmitteln, Sanitärprodukten und medizinischer Versorgung. Unser langfristiges Ziel ist es, durch Bildungsprojekte das Leben von Menschen in Not nachhaltig verbessern.“

Umfassendere Informationen finden Sie unter <https://stelp.eu>

Infos LUCY-Projekt „Schulrettung“ Mädchenschule Sonada



Sehr erfolgreich konnten wir das Spendenprojekt für die Mädchenschule in Sonada durchführen. 47.000 Euro kamen durch unsere diversen Aktivitäten dafür zusammen, so dass wir recht früh die zugesagten 50.000 Euro nach Indien transferieren konnten, damit die Sisters die Bauarbeiten weiterführen konnten.

Wir werden anlässlich unserer Reise in November den Fortschritt der Baumaßnahmen verfolgen können und darüber dann in einer der nächsten Infobriefe ausführlich berichten.



Neue Stützmauern entstehen! Allen Spenderinnen und Spendern und Unterstützern einen herzlichen Dank!

LUCY-Projekt „Traumapädagogische Fortbildung“ in Bangalore/zweiter Teil

Im November 2024 konnten, nach eingehender Vorbereitung, die ersten zwei Blöcke der Fortbildung zum Thema „Traumapädagogik“ in Bangalore beginnen.

Eine Spende von 10.000 Euro der Heimspiel gGmbH aus Köln, einer Jugendhilfeeinrichtung der Stiftung Leuchtfeuer, hat dies ermöglicht. Wir konnten zwei sehr engagierte und kompetente Traumapädagoginnen / Traumatherapeutinnen, Lisa und Nicky, als Referentinnen gewinnen. Im Vorfeld ihres dreiwöchigen Einsatzes hatten sie ein Curriculum erarbeitet, das den Bedürfnissen und Rahmenbedingungen der Sisters gerecht werden kann.

Ziel dieser ersten beiden je einwöchigen Blöcke, an denen insgesamt 22 Sisters aus vier Provinzen und einer weiteren Partnerkongregation teilnahmen, war es, für das Thema zu sensibilisieren und erste theoretische Grundkenntnisse zu vermitteln.

Alle Sisters sind in Schulen, Heimen oder Krankenstationen tätig.

Lisa und Nicky, die diesen Einsatz ehrenamtlich leisten, berichteten von zwei sehr lernintensiven Wochen mit hochmotivierten Sisters. Viele von Ihnen konnten dadurch einen erweiterten Blick auf die ihnen anvertrauten Mitmenschen richten, mit denen sie arbeiten und dadurch ihre Fachkompetenz erweitern. Viele der Kinder, besonders der Mädchen, mit denen sie arbeiten, haben Gewalt- oder Missbrauchserfahrungen im Lauf ihres jungen Lebens mit ansehen oder selbst erleben müssen und es gilt, hier pädagogisch angemessen zu reagieren, damit keine bleibenden Beeinträchtigungen oder Schäden zurückbleiben, die ihnen eine Teilhabe am Leben noch schwerer machen würden.



Die Sisters mit Lisa und Nicky bei der Arbeit



Stolz werden die erworbenen Zertifikate präsentiert

In einer zweiten Einheit, die vom 24. - 28. März 2025 ebenfalls in Bangalore stattfand, werden 10 der bisherigen Teilnehmerinnen sich noch tiefer mit der Thematik „Trauma“ beschäftigen und gemeinsam überlegen, wie eine praktische Anwendung umgesetzt werden kann. Zudem werden die Sisters als Multiplikatorinnen angeleitet,

um ihr bisher erlerntes Wissen, ihre Erfahrungen an andere Sisters und interessierte Mitarbeitende weiterzugeben. Auch diesmal sind Lisa und Nicky wieder als Referentinnen und Mentorinnen im Einsatz.

Eine Sister hat schon begonnen, in ihrem fachlichen Umfeld das Thema „Trauma“ weiter zu transportieren und einen Vortrag gehalten. Genau so soll es weiter gehen.

Nach Beendigung der zweiten Einheit werden wir im Vorstand und mit den Sisters gemeinsam überlegen, ob und in welcher Form das Projekt weitergeführt werden soll und kann. Auf jeden Fall aber werden Lisa und Nicky ihr fachlich ausgerichtetes internationales Netzwerk weiter zur Verfügung stellen und auch an entsprechende Fachleute in Indien vermitteln, so dass mit dieser Perspektive nachhaltig geplant werden kann. Vielleicht wird es uns möglich, diesen Impuls noch ein wenig zu intensivieren, damit er sich weiter entwickeln kann.



Lisa und Nicky in Bangalore bei den Satyagamagirls



Die Sister gibt ihr Wissen weiter

Beobachtungen

Die Teilnehmer empfanden die Lebenslinienteknik als sehr hilfreich, um die Themen zu identifizieren, über die sie sprechen mussten. Mir als Therapeutin fiel es teilweise schwer, die Teilnehmer dazu zu bringen, ihre Erinnerungen zu ignorieren.

Den Teilnehmern zu erklären, warum sie nicht auf die Details des traumatischen Ereignisses eingehen dürfen, half dabei, die Übung zu lenken.

Die meisten Teilnehmer (drei von fünf) entschieden sich dafür, über den Tod eines geliebten Menschen als traumatisches Ereignis zu sprechen.

Nach der Übung wurde bewertet, wie effektiv / nützlich die Übung für jede Einzelne war.

Obwohl ich als Therapeutin ihre Antworten nicht bewertete, sagten alle, dass die Übung sehr nützlich und entlastend war. Auch bei den anderen Beobachtern der Technik löste sie Erinnerungen an ähnliche traumatische Ereignisse aus.

Infos zum „LUCY- Fachkräfteprojekt“

Anfang Januar traf sich erstmals eine kleine LUCY-Arbeitsgruppe zu einem Klausurtag, um sich mit dem Thema „Fachkräfteprojekt“ intensiver auseinander zu setzen.

Gemeinsam mit einer Hochschule der Sisters in Calicut / Kerala soll ein Projekt auf den Weg gebracht werden, das indischen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern ermöglichen soll, auf dem deutschen Fachkräftemarkt, der einen dringenden Bedarf hat, Fuß zu fassen. Die Sisters bieten an ihrer Hochschule ein Bachelor- und Masterstudium in „Sozialer Arbeit“ an.

Zunächst wurde versucht, die genaue Zielsetzung zu benennen, danach diskutierte die Gruppe inhaltliche und ethische Komponenten und setzte sich auch mit möglichen Hindernissen auseinander. Gegen Ende des Meetings machten sich die Teilnehmer*Innen Gedanken über den Rahmen, den sich ein solches Projekt, wenn es nachhaltig angelegt sein soll, geben sollte.

Dabei wurden einige Formen, wie z.B. die Gründung einer eigenen kleinen Agentur diskutiert, deren Aufgabe es dann sein kann, die entsprechenden Fachkräfte in der ersten Zeit ihres Aufenthaltes hier in Deutschland zu begleiten und ihre berufliche und gesellschaftliche Integration zu erleichtern.

Beim Vortrag des GIRT zum Thema
Fachkräfte war LUCY vertreten



Das **L.U.C.Y. Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V.** ist inzwischen Mitglied im **German Indian Round Table**.

GIRT ist ein Netzwerk verschiedener Institutionen, Firmen, Behörden und Universitäten, die alle an der Fachkräfte-thematik und an Kooperationen interessiert sind.

Der Anfang dieses Projektes ist gemacht, jetzt gilt es „dicke Bretter“ zu bohren und die diversen administrativen, rechtlichen und sozialen Hürden zu überwinden.

Informationen aus Indien

Bericht aus Lucknow

Seit einigen Jahren unterstützen wir das Berufliche Zentrum VTI in Lucknow beim Wiederaufbau. Dort werden jungen Frauen und Männer der unteren Kasten in verschiedenen beruflichen Feldern (u.a. Schreinerei, Verwaltung, Koch, Hotelmanagement) ausgebildet, damit sie sich in Zukunft eine eigene Existenz aufbauen können. Wir fördern hier das Gehalt einiger Lehrer, Infrastruktur und auch einzelne Schülerinnen. Hier der Bericht der Leiterin Sister Philo:



*Sehr geehrter Herr Norbert Scheiwe, Direktor,
und alle Teammitglieder und alle, die mit LUCY zu tun haben, herzliche Grüße
vom Holy Cross Vocational Training Institut Alambagh, Lucknow.*

Das ganze Jahr verlief gut, und unsere Ausbildung lief auf Hochtouren.

*Im akademischen Jahr 2023/24 hatten wir 48 Schüler im Sekretariatskurs, und
2024/25 sind es 40. Auch unser staatlicher Kurs für Computerbediener und
Programmierassistenten sowie für Zuschnitt- und Nähtechnik des ITI läuft, zieht
aber nur wenige Schüler an.*

*Auch die Schneiderei läuft gut, obwohl nur wenige Schüler teilnehmen.
Wir haben einige Änderungen vorgenommen, um die Ausbildung zu verbessern
und versuchen unser Bestes, die Zahl der Schüler zu erhöhen.*

*Wir müssen uns auch darüber im Klaren sein, dass unsere heutige Generation
junger Menschen eine anspruchsvolle Ausbildung sucht, und nur wenige, die
arm sind und sich eine Hochschulausbildung nicht leisten können, kommen zu
uns.*

*Wir betreuen die wirklich Armen und die einfachen Leute in unserem Institut.
Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass viele unserer Schüler christlichen
Hintergrunds sind. Hier sind einige Fotos von unseren Aktivitäten und
Schulungen.*

*Wir danken der LUCY-Gruppe für Ihre finanzielle Unterstützung bei der
Bezahlung der Gehälter unserer beiden Mitarbeiter. Sie war eine große Hilfe für
die Institution.*

*Wir sind Ihnen weiterhin dankbar für Ihre großzügige Unterstützung bei
unserem Vorhaben, unsere Jugendlichen zu verantwortungs-bewussten Bürgern
und Familien zu erziehen. Möge Gott Sie reichlich segnen.*

*Sr. Philo Moras, Direktorin
Holy Cross Vocational Training Institute*



Personelle Veränderungen in zwei indischen Provinzen

Alle drei Jahre wird in den einzelnen Provinzen der Holy - Cross - Sisters die Provinzleitung neu gewählt. Jede Provinzoberin darf maximal 9 Jahre diese Tätigkeit ausüben.

In der Nordostprovinz, mit dem Sitz in Siliguri und in der Ostprovinz, mit Sitz in Patna ist dies nun geschehen. Die neue Provinzoberin der Nord - Ostprovinz in Siliguri ist Sister Sherin Jose und löst Sister Celine, die erste Oberin dieser neuen Provinz ab.

Auch das Team der Provinzrätinnen hat sich verändert. Bisher ist uns Sister Sherin nur durch Mails bekannt aber wir werden sie anlässlich unserer geplanten Indienreise im November persönlich kennen lernen, da wir das Provinzhaus besuchen und auch dort übernachten dürfen. Sonada liegt in dieser Provinz.

Die bisherigen Wechsel der Oberinnen habe in der positiven und konstruktiven Zusammenarbeit keine Auswirkungen gehabt und so sehen wir der Zukunft auch unter neuer Leitung mit viel Zuversicht und großer Hoffnung entgegen, Wir freuen uns auf die persönliche Begegnung.

Auch in Patna gab es einen Wechsel. Die langjährige Provinzoberin, Sister Pushpita hat ihr Amt weiter gegeben, Nachfolgerin ist Sister Valsa als Provinzoberin und Sister Philo als ihre Stellvertreterin. Beide Sisters sind uns gut bekannt. Sister Valsa war lange Jahre als Sozialarbeiterin im Holy-Cross-Kinderheim in Delhi tätig, und Sister Philo war zunächst die Finanzchefin der Provinz und dann Leiterin des VTI in Lucknow. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und werden auch das Provinzhaus in Patna im Laufe der Reise im November besuchen.

In den anderen beiden Provinzen sind die Personalien geblieben.



Große Spende des MSG-Breisach

Am letzten Schultag übergab die neu gewählte SMV des Martin-Schongauer-Gymnasium in Breisach traditionsgemäß im Rahmen der Jahresabschlussfeier der Schule einen Spendenscheck von **3.777,00 Euro**.

Das Geld ist ein Teil des Erlöses des Weihnachtsbazaars, der in jedem Jahr in der Schule abgehalten wird. Norbert Scheiwe, ehrenamtlicher Geschäftsführer des LUCY-Hilfswerkes dankte der SMV, den Schülerinnen und Schülern, dem Lehrerkollegium, der Schulleiterin Frau Schreiner und ihrem Stellvertreter Herrn Dr. Schnitzler ganz herzlich für das große und schon jahrelange Engagement der ganzen Schule. In den vielen Jahren der Unterstützung sind inzwischen ca. 50.000 Euro übergeben worden.

Für diesen Betrag könnten in Indien zwei Schulen der Kooperationspartnerinnen, den Holy-Cross-Sisters für je 1.000 Schülerinnen und Schüler komplett finanziert werden.

Die diesjährige Spende geht nach Sonada in Westbengalen in das Projekt "Schulrettung". Der dortigen Mädchenschule für 2000 Schülerinnen aus armen Familien drohte die Schließung, da große Unwetterschäden im letzten Jahr das Gelände und einige Gebäude stark beschädigt hatten.

Das LUCY-Hilfswerk unterstützt die Sanierung des Geländes und den Bau eines Spielplatzes mit 50.000 Euro, sodass die Schule nun weiter existieren kann. Norbert Scheiwe überreichte als kleines Geschenk eine Klangschaale aus Indien, deren Töne, wann immer sie erklingen mögen, die Dankbarkeit und Freude der indischen Kinder in die Klassenräume des MSG nach Breisach tragen sollen.



Info aus dem Vorstand

Geplante Indienreise im November 2025

Vom 01. – 23. November wird sich wieder eine LUCY-Projektreisegruppe auf den Weg nach Indien machen. Leider wird es auch diesmal nicht möglich sein, alle Projektorte und Provinzen zu besuchen. Der Schwerpunkt der Reise liegt im Norden und Süden Indiens. Wir werden auf jeden Fall Sonada und Bangalore, die Orte der konkreten Projekte besuchen, um mit den Sisters über die Abläufe und deren Wirkungen zu reden.

Insgesamt werden sich 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die traditionsgemäß alle LUCY-Fördernde sind und diesmal international aus 3 europäischen Ländern kommen, auf den Weg machen.

Hier der geplante Reiseverlauf:

Nr.	Tag	Datum	Reiseziel
1	Sa	01.11.	Transfer Frankfurt - Delhi
2	So	02.11.	Delhi, Kinderhelm
3	Mo	03.11.	Delhi - Agra - Fatehpur Sikri - Delhi
4	Di	04.11.	Delhi
5	Mi	05.11.	Transfer Delhi - Varanasi
6	Do	06.11.	Varanasi
7	Fr	07.11.	Varanasi
8	Sa	08.11.	Transfer Varanasi - Patna
9	So	09.11.	Patna, Provincial House
10	Mo	10.11.	Transfer Patna - Siliguri
11	Di	11.11.	Siliguri - Sonada - Darjeeling
12	Mi	12.11.	Darjeeling - Gangtok
13	Do	13.11.	Gangtok
14	Fr	14.11.	Gangtok
15	Sa	15.11.	Gangtok - Siliguri
16	So	16.11.	Transfer Siliguri - Bangalore
17	Mo	17.11.	Bangalore, Projekte
18	Di	18.11.	Bangalore, Projekte
19	Mi	19.11.	Bangalore - Cochin
20	Do	20.11.	Cochin
21	Fr	21.11.	Cochin
22	Sa	22.11.	Cochin
23	So	23.11.	Transfer Cochin - Frankfurt

Wir bei den letzten Reisen wird wieder die indische Reiseagentur „Indiansomeday“ den organisatorischen Teil übernehmen, sodass wir uns als Teilnehmende auf die Inhalte konzentrieren können. In der nächsten Info werden wir eingehend von dieser Reise und den Erfahrungen berichten.

Geplanter Besuch in Ingenbohl

Ein nächster Besuch in Ingenbohl, in der Ordenszentrale der Holy-Cross-Sisters steht am 20. August an. Dort werden wir die Gelegenheit haben, etwas intensiver über die diversen Projekte und unser Engagement in Uganda zu sprechen und über die Weiterentwicklung der Kooperation nachdenken.

LUCY-Botschafterin Nadine Haseneder in einer Stuttgarter Schule

Unsere LUCY-Botschafterin Nadine Haseneder. Sie hat am Freitag, den 15.11. mit Schülerinnen und Schülern des Königin Charlotte Gymnasium in Stuttgart einen Workshop zum Thema „Teamarbeit und Eigeninitiative“ veranstaltet und dabei unser Projekt vorgestellt.

Was passiert, wenn junge Menschen Verantwortung übernehmen?

Die Klasse 8D des Königin Charlotte Gymnasium in Stuttgart-Möhringen hat eindrucksvoll gezeigt, was Teamarbeit und Eigeninitiative bewirken können. Gemeinsam haben die Schülerinnen und Schüler ein beeindruckendes Engagement für Bildung in Indien gezeigt. Das Ergebnis: 153,80 Euro Spendeninnerhalb von nur zwei Stunden – gesammelt mit Kreativität, Einsatz und Herzblut.





Das L.U.C.Y. Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V. gibt es seit 1993. Die L.U.C.Y.-Stiftung besteht seit 2003

L.U.C.Y. Hilfswerk
Bildung für Kinder e.V.

Die Organisationen gehören zusammen und bilden ein privates Kinderhilfswerk, das besonders die schulische Ausbildung von Mädchen in Indien durch Mitfinanzierung der Kosten für Schulgeld, Kosten für Schulmaterialien, Kosten für Unterbringung und Verpflegung unterstützt.

Kooperationspartnerinnen sind die Barmherzigen Schwestern vom Heiligen Kreuz in Brunnen/Schweiz und besonders die drei Provinzen der Holy-Cross-Sisters in Indien.



Der Name L.U.C.Y. ist zugleich Programm und Philosophie des Hilfswerkes:

- L** - bedeutet LEARNING oder Lernen und soll die Notwendigkeit und Wichtigkeit des schulischen Lernens betonen.
- U** - bedeutet UNDERSTANDING oder Verständnis haben und unterstreicht die Wichtigkeit der sozialen Verantwortung von uns Menschen und die Mitsorge für den Nächsten, besonders für die aus unterprivilegierten Regionen unserer Erde.
- C** - bedeutet CHILDHOOD oder Kindheit und unterstreicht das Recht von Kindern auf ihre eigene Zeit der Kindheit. Viele Kinder haben aufgrund sozialer Benachteiligung oder kriegsrischer Auseinandersetzungen keine Möglichkeit Kind zu sein. Es ist unsere Aufgabe dies zu ermöglichen.
- Y** - bedeutet YEARS oder Jahre und weist auf die zeitliche Perspektive von Förderung hin. Nicht einmalige Begeisterung, sondern längerfristiges Engagement nützt den Kindern und ihrer Bildung.

In den vergangenen Jahren wurden über 1 Mio Euro Spendengelder gesammelt. Damit konnten über 25.000 indische Mädchen eine Schule besuchen. Es wurden Schulen, Hostals und ein Kinderheim gebaut.



Sparkasse Staufen Breisach
IBAN: DE 16 68052328 0006099022
BIC: SOLADES1STF



Die Projekte



L.U.C.Y. Hilfswerk
Bildung für Kinder e.V.

Nordostindien (Bihar, Jharkhand, Orissa)

- Holy-Cross-School, Kathukona, Schulgeld
- Holy-Cross School Danto, Schulgeld & Hostalkosten
- St.Roberts Girls-School, Hazaribagh, Schulgeld, Hostal, Medizin, Schuluniformen und Bücher
- Holy-Cross-School, Nagaruntari, Schulgeld, Hostalkosten
- Holy-Cross Gothgaon, Schulgeld
- St.Joseph`s School, Mahuadnar, Hostal
- St.Joseph`s School Bartua, Schulgeld, Gehalt für 10 Lehrer, Gehalt für 1 Krankenschwester, Schulspeisung, Schulneubau
- Holy-Cross Chari Hostel, Schulspeisung
- Hazaribagh, Förderung von 3 Mädchen Veena, Lalia, Sonji

Gewünschte/geplante Projekte im Nordosten

- Holy-Cross, Sithagara, Schule für AIDS-krankte Kinder, Hilfe bei Bau und Finanzierung der Schulgelder

Sikkim

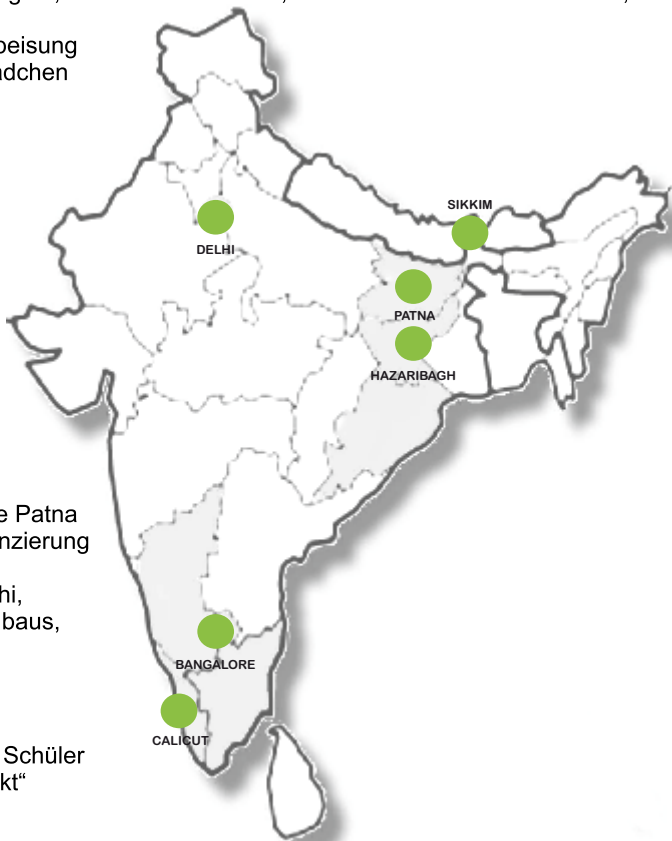
- Schule in Gangtok
- Schule in Siliguri
- Schule in Kurseong

Nordindien (Bihar, Delhi)

- Holy-Cross Social-Service Centre Patna
- Aids-Pravention in Schulen, Finanzierung von Lehrern
- Holy-Cross Childrens Home, Delhi, Finanzierung des Kinderheimneubaus, ständiges Projekt

Südindien (Karnataka, Kerala)

- Integrative Behindertenarbeit
- Schülerförderung benachteiligter Schüler
- Bangalore "Strassenkinder-Projekt"



L.U.C.Y. - Förderung

JA, ich / wir habe(n) Interesse an einer Förderung der Projektarbeit, der schulischen und beruflichen Entwicklung von Kindern gemäß der Zielsetzung des

L.U.C.Y. Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V.



Name:

Anschrift:

Tel./Mobil/Mail:

siehe Einzugsermächtigung auf der Rückseite

MONATLICH

 €

HALBJÄHRLICH

 €

JÄHRLICH

 €

EINMALIG

 €

L.U.C.Y. Fördernde erhalten regelmäßig, mindestens zweimal jährlich Post in Form des INFOBRIEFES. Den gibt es in der Druck- oder Online-Version (PDF). Bitte teilen Sie uns mit, in welcher Form Sie den INFOBRIEF erhalten möchten:

INFOBRIEF:

☐

gedrucktes Heft

☐

online Version (PDF)

Wir informieren Sie über die Hilfsprojekte, die Verwendung der Gelder und die neuesten Entwicklungen. Bewährt haben sich ebenfalls Reisen zu den Projektorten in Indien. In 2 bis 3jährigem Abstand reist eine kleine Gruppe von Fördernden zu den Projekten um die Verwendung der Mittel zu beobachten, Beziehungen zu pflegen und Austausch vor Ort zu ermöglichen. Die Reisen sind Eigenfinanziert.

Einzugsermächtigung

Wenn das Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist, besteht für das Bankinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung

siehe Zahlungsmodus auf der Vorderseite

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich,
die von mir zu entrichtende Zahlung von:
zu Gunsten des

€

L.U.C.Y. Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V.
zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

Name:

Anschrift:

IBAN:[illegible]

BIC:

[illegible]

Datum/Ort

Unterschrift

Bitte ausgefüllt und unterschrieben senden an:

L.U.C.Y. Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V.
z. Hd. Herrn Norbert Scheiwe
Angelgärten 11
79206 Breiach-Oberriemsingen



L.U.C.Y. Hilfswerk
Bildung für Kinder e.V.

„Heimat hat zwei Farben“, ein Buch von Esha Deibel

Die LUCY-Vorständin Esha Deibel aus Sinzheim bei Baden-Baden, hat im Jahr 2021 ein Buch mit dem Titel „Heimat hat zwei Farben“ herausgegeben, in dem sie die Geschichte ihrer Adoption, ihr Aufwachsen und ihre Erfahrungen sehr eindrücklich beschrieben hat.

Esha Deibel nennt dieses Buch selbst eine Biografie und einen Ratgeber für sich und für andere, die ein ähnliches Schicksal wie sie teilen, die Adoption in ihrem Fall aus dem Kinderheim der Holy-Cross-Sisters in Delhi.

Eine Biografie die ein ungewöhnliches Thema aufgreift und die das Leben aus einer ganz besonderen Perspektive betrachtet, sehr lesenswert.

Das Buch ist im Buchhandel zum Preis von 12,90 Euro erhältlich und im Telescope Verlag, Mildenau erschien.

ISBN: 978-3-95915-082-8



LUCY Vortragsreihe

Wir wollen unsere Öffentlichkeitsarbeit ein wenig weiter entwickeln. Unter anderem wollen wir in verschiedenen Regionen LUCY - Vorträge anbieten, die interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer über unsere Reisen und die Arbeit informieren möchte. Das können Pfarrgemeinden, Jugendclubs, Schulen Bildungswerke und Volkshochschulen oder auch andere Interessengruppen sein. Sollten sie derartige Gruppierungen kennen oder sogar dazu gehören, wir machen schnellstmöglich einen Termin und kommen gerne.

Kontakt bitte über

NScheiwe@t-online.de oder info@lucy-hilfswerk.org
sowie telefonisch 01709942921.



L.U.C.Y. Hilfswerk
Bildung für Kinder e.V.

Adress- und Kontoänderungen

Wir haben ein sehr großes Interesse daran, unsere Informationen, den Schriftverkehr und den Zahlungsverkehr gut organisiert und möglichst ohne große Komplikationen zu erledigen.

Immer wieder erhalten wir allerdings Spendenbescheinigungen und LUCY - Infobriefe zurück oder Bankeinzüge werden uns wieder belastet. All das verursacht zusätzlichen Zeit- und Verwaltungsaufwand und zusätzliche Kosten, die wir gerne reduzieren möchten.

Wir bitten Sie alle recht herzlich, uns bei einem Umzug oder bei einem Wechsel der Bank (sofern wir die Spende einziehen) die neue Adresse oder Bankverbindung kurz mitzuteilen. Wir werden uns dann schnell bemühen, die Änderungen in unseren Verteiler aufzunehmen. Vielen Dank.

Termine

01.-09.März	LUCY - Projektreise, Uganda
24.-28.März	Block 2 Traumafortbildung, Bangalore
Samstag 24.Mai	LUCY - Vorstandsklausur, Breisach - Oberrimsingen
Mittwoch 20.August	Besuch Ingenbohl
01.-23.November	LUCY - Projektreise, Indien
Dezember	Mitgliederversammlung für das Jahr 2024





UGANDA - Streetlife





Impressum

Herausgeber ist das L.U.C.Y.-Hilfswerk e.V.

Redaktion: N. Scheiwe, Layout & Satz: M.Siebert

Alle Rechte für Fotos und Inhalt: L.U.C.Y.-Hilfswerk e.V.

Der INFOBRIEF erscheint halbjährlich.

Veröffentlichungen, Bild und Textnutzung sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers möglich. © 2024 L.U.C.Y.-Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V.

Geschäftsstelle:

Norbert Scheiwe

Ehrenamtlicher Geschäftsführer

Angelgärten 11

79206 Breisach

Tel: 07664 - 5572

Mobil: 0170 9942921

NScheiwe@t-online.de



L.U.C.Y. - Hilfswerk
Bildung für Kinder e.V.

Das L.U.C.Y. Hilfswerk - Bildung für Kinder e.V. online:

Homepage: <https://www.lucy-hilfswerk.org>

Mail: info@lucy-hilfswerk.org

FACEBOOK: www.facebook.com/lucy.hilfswerk



LUCY-Youtube Kanal



Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen möchten:

Sparkasse Staufen Breisach

IBAN: DE 16 68052328 0006099022

BIC: SOLADES1STF